



Gerätebesprechung - Fliegenruten

G.Loomis Asquith 6129-4 - Zweihandrute

11' 11" (3,63m) in Schnurklasse 2

Ein Blick auf die G.Loomis ASQ 6129-4

Für das Jahr 2026 wollte ich mich erneut der Technik und Fischerei mit Zweihandruten widmen und das Geräteprogramm von Shimano und G.Loomis bietet da ausgesprochene Juwelen, da Loomis lange Jahrzehnte schon Erfahrung im Zweihandrutenbau hat und seinerzeit mit der „GLX Stinger“ eine der besten „Scandiruten“ weltweit im Programm hatte und noch immer besitze und ich ein solches Modell in 12'6 und Klasse 7. Meine erste Wahl fiel auf eine ausgewachsene Zweihand, allerdings in der leichten der Klasse 6. Mal was anderes als die mittlerweile allgegenwärtigen „Trout Spey Ruten“ um die 11 Fuß und Klassen 2 - 4!

Ich habe mich dabei bewusst für die **G.Loomis Asquith 6129-4** entschieden, weil sie für mich eine der spannendsten modernen Interpretationen einer leichten Switch- bzw. Zweihandrute darstellt. Die Kombination aus moderner High-End-Technologie und der langen Erfahrung von G. Loomis im Bereich der Zweihandfischerei hat mich dabei besonders angesprochen.

Im Vergleich zu klassischen „Scandiruten“, wie ich sie aus der GLX-Stinger-Serie kenne, wirkt die Asquith deutlich moderner und technischer ausgelegt. Sie ist klar auf Effizienz, Rückstellgeschwindigkeit und präzise Schnurkontrolle optimiert, ohne dabei den typischen Charakter einer feinfühligem Switchrute zu verlieren. Gerade diese Mischung aus Kraft und Sensibilität war für mich ausschlaggebend, dieses Modell näher unter die Lupe zu nehmen und im praktischen Einsatz zu testen.

Und so fügt es sich, dass ich in unmittelbarer Nähe genau das passende Einsatzgebiet vorfinde, das diese Anforderungen an eine leichte Zweihand- bzw. Switchrute nahezu ideal erfüllt.

In Nordrhein-Westfalen eröffnen sich mir damit erstaunlich vielseitige Möglichkeiten der Swingfischerei. Neben klassischen Zielarten wie Barben, die in der Strömung kraftvoll auf sauber geführte Swing-Präsentationen reagieren, stehen auch Großforellen im Fokus, die sich in geeigneten Abschnitten gezielt mit Streamer und Swingtechnik überlisten lassen. Ergänzt wird das Ganze durch Döbel, die in strukturreichen Uferbereichen und Kehrwassern regelmäßig auf korrekt präsentierte Fliegen reagieren und dabei oft überraschend starke Fluchten zeigen.

Die **G.Loomis Asquith 6129-4** bietet mir dafür genau das richtige Werkzeug, um diese unterschiedlichen Situationen flexibel abzudecken. Sie ermöglicht sowohl kontrollierte, kurze Präsentationen als auch weite, saubere Würfe in strömungsreiche Zonen und deckt damit ein Einsatzspektrum ab, das hervorragend zu den wechselhaften Bedingungen der heimischen Flüsse passt.

Design und Verarbeitung

Auch bei der **G.Loomis Asquith 6129-4** zeigt sich sehr schnell, dass hier kein klassisches Serienprodukt, sondern ein konsequent durchentwickeltes High-End-Konzept vorliegt. Die Rute basiert auf modernsten Carbonarchitekturen aus dem Umfeld von G. Loomis und ist klar auf maximale Effizienz, Rückstellgeschwindigkeit und strukturelle Stabilität ausgelegt.

Technologisch steht dabei insbesondere die Spiral-X-Konstruktion im Mittelpunkt. Diese Bauweise reduziert unerwünschte Torsion im Blank deutlich und sorgt dafür, dass die beim Wurf eingebrachte Energie nahezu verlustfrei in Vorwärtsbewegung und Schnurkontrolle umgesetzt wird. In Kombination mit hochmodularem Graphit entsteht so ein Blank, der außergewöhnlich leicht wirkt, gleichzeitig aber ein sehr direktes, stabiles Rückgrat besitzt.



Charakteristisch für die Asquith-Serie ist zudem ein sehr effizienter Blankaufbau mit klarer Lastverteilung über die gesamte Rutenlänge. Belastungspunkte werden konstruktiv kontrolliert, während unnötige Materialschichten konsequent vermieden werden. Das Ergebnis ist ein ausgesprochen schlanker, schneller Blank mit sehr guter Balance und geringem Ermüdungsfaktor beim Werfen.

Merkmale der Asquith 6129-4 lassen sich dabei wie folgt zusammenfassen:

- Aufbau aus hochmodularem, extrem reaktionsschnellem Graphit
- deutlich reduzierte Torsion durch Spiral-X-Struktur
- sehr geringes Swing Weight trotz der Länge als Switch-/Zweihandrute
- optimierte Energieübertragung über den gesamten Blankverlauf
- hohe strukturelle Stabilität bei gleichzeitig minimalem Gewicht

Auch optisch folgt die Rute dieser funktionalen Philosophie. Das Design ist bewusst reduziert und technisch gehalten. Der dunkle, fein gearbeitete Blank wirkt modern und elegant zugleich, ohne verspielte Elemente oder überflüssige Dekoration. Die Wicklungen sind sauber und präzise ausgeführt und fügen sich unauffällig in das Gesamtbild ein. Akzentsetzungen bleiben dezent und unterstreichen eher die technische Linie der Rute, als dass sie optisch dominieren.

Die Ringwicklungen und Lackierungen sind ebenfalls sehr sauber und funktional gehalten. Alles wirkt auf Langlebigkeit und Effizienz ausgelegt – ein Werkzeugcharakter, der die Performance klar in den Vordergrund stellt und nicht die Optik. Gerade diese Kombination aus zurückhaltendem Design und technischer Konsequenz macht den besonderen Reiz der Asquith-Serie aus.

Technische Daten

Länge: 12 Fuß 9 Inches (3,89 Meter)
 Teilung: 4-teilig
 Packmaß (ohne Rohr): 1,03 m

Korkgrifflänge

Gesamt: 0,52 m
 Unterteil: 0,12 m
 Oberteil: 0,31 m

	Gewicht in Gramm	Länge in m	Massecenter in m	Durchmesser in mm
Handteil	118,4	1,03	0,302	(oberhalb des Korkgriffs) 10,4
Teil 2	27,5	1,03	0,452	6,26
Teil 3	15,7	1,03	0,458	4,62
Spitzenteil	8,0	1,02	0,412	(unterhalb des Spitzenrings) 1,79
Gesamt	169,6	3,89	0,815	----

Ausstattung und Rutenringe

Auch bei der Ausstattung zeigt die **ASQ 6129-4** sehr deutlich ihren klaren Anspruch als kompromissloses High-End-Werkzeug aus dem Hause G.Loomis.

Der Korkgriff ist durchgehend aus sehr hochwertigem Premiumkork aufgebaut und in einer für diese Rutenklasse typischen, zweihandgerechten Dimension ausgeführt. Mit einer Gesamtlänge von rund 52 cm liegt er deutlich über dem, was man von klassischen Trout-Spey- oder leichten Switchruten kennt. Damit ist die Rute klar für die kontrollierte Zweihandführung konzipiert und erlaubt sowohl obere als auch untere Hand eine saubere, ergonomische Positionierung ohne Einschränkungen.



Der Griff wirkt dabei weder überdimensioniert noch zu filigran, sondern genau auf den Einsatzzweck abgestimmt: lange Würfe, kontrollierte Spey Casts und präzise Linienführung über Distanz. Der Premiumkork selbst ist fein selektiert, sauber verarbeitet und vermittelt einen sehr angenehmen, direkten Kontakt zur Rute.

Der Rollenhalter ist aus hochwertigem Aluminium gefertigt und wirkt sehr solide und präzise gearbeitet. In Kombination mit einem schwarzen Inlay (hochwertiges Composite-Material, funktional auf geringes Gewicht und Stabilität ausgelegt) ergibt sich eine sehr moderne, technisch klare Einheit. Die Konstruktion ist robust, ohne unnötig massiv zu wirken, und unterstreicht den funktionalen Charakter der Rute.



Die Ringkonfiguration ist typisch für moderne Switch- und Zweihandrudern dieser Leistungsklasse aufgebaut und auf maximale Schnurführung und Haltbarkeit ausgelegt. Verbaut sind:

- 2 Leitringe in robuster, korrosionsbeständiger Ausführung
- 8 Schlangerringe, sauber gebunden
- 1 Spitzenring mit optimierter Schnurführung
-



Die Ringe sind leicht, stabil und auf minimalen Reibungswiderstand ausgelegt. Besonders im Zusammenspiel mit modernen Spey- und Skagit-Schnüren zeigt sich hier eine sehr saubere Schnurabgabe ohne unnötige Vibrationen oder Energieverluste.



Die Ringwicklungen sind äußerst sauber ausgeführt und folgen der klaren, funktionalen Designsprache der gesamten Rute. Alles wirkt durchdacht, reduziert und auf Performance optimiert – ohne dekorative Überladung.





Auch die Steckverbindungen der mehrteiligen Konstruktion sind sehr präzise gearbeitet. Die Teile fügen sich sauber und spielfrei ineinander, sodass ein permanentes Nachkontrollieren im Einsatz praktisch nicht notwendig ist. Gerade bei einer Rute dieser Länge und Einsatzart ist das ein wichtiger Punkt für ein sicheres und störungsfreies Handling am Wasser, also ein Abkleben der Verbindungen mit Elektrikerklebeband, wie man es früher gerne gemacht hat, gehört hier der Vergangenheit an. Einfach einmal in der Stunde den Sitz kontrollieren und gut!

Zur Ausstattung gehört wie gewohnt ein hochwertiges Stofffutteral, das die Rute sauber schützt und beim Transport die einzelnen Segmente zuverlässig trennt. Ergänzt wird dieses durch ein stabiles Aluminium-Rutenrohr, das im Vergleich zu klassischen Cordura-Rohren noch einmal eine spürbar robustere und hochwertigere Transportlösung darstellt. Das Gesamtpaket wirkt damit konsequent auf Langlebigkeit und Schutz ausgelegt – funktional, schlicht und genau auf den Einsatzbereich einer hochwertigen Switch- bzw. Zweihandrute abgestimmt.



Die G.Loomis Asquith 6129-4 wird nicht mehr in Woodland, Washington gefertigt, sondern im Zuge der modernen Serienproduktion im High-End-Segment in Japan bei Shimano hergestellt. Hintergrund ist die enge technische Zusammenarbeit innerhalb der G. Loomis / Shimano-Struktur, insbesondere bei den Asquith-Modellen, die stark auf die Spiral-X-Technologie und japanische Fertigungspräzision setzen.

Damit steht die Rute auch produktionstechnisch genau in dem Umfeld, das ihre technische Ausrichtung widerspiegelt: sehr hohe Fertigungsqualität, extrem enge Toleranzen und ein klar industriell-High-End geprägter Herstellungsprozess.

Passendes Schnur-Setup und Abstimmung

Hier habe ich mich bewusst ein kompakt aufgebautes und auf kontrollierte Swing-Präsentationen ausgelegtes System gewählt, das sowohl zur schnellen Rutenaktion als auch zur modernen Zweihand- bzw. Switch-Charakteristik passt.

Das Setup beginnt mit einem Compact Body von 18 g / 278 grains bei 5,2 m (17,1 ft), der die Grundlage für eine schnelle und saubere Aufladung der Rute bildet. Ergänzt wird dieser durch einen Tip von 7 g / 108 grains mit 3,05 m (10 ft), wodurch sich ein insgesamt kompakter Schusskopf ergibt, der mit 25 g / 386 grains bei 8,25 m (27,1 ft) eine sehr direkte und kontrollierte Energieübertragung ermöglicht. Dies entspricht ungefähr einem Ruten/Schusskopfsystemverhältnis von 1: 2,12.

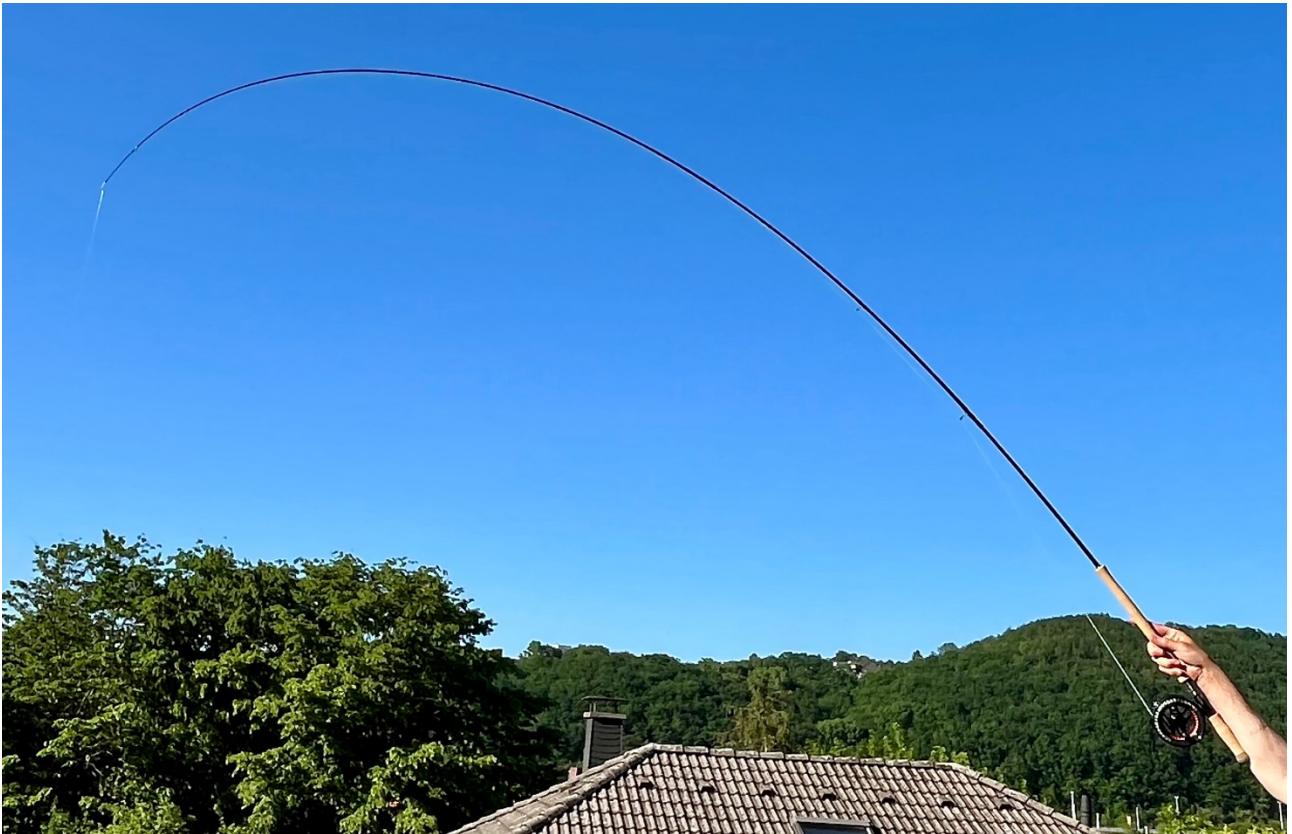
Gerade diese eher kompakte Schusskopflänge harmonisiert sehr gut mit der schnellen, präzisen Rückstellgeschwindigkeit der Asquith und unterstützt ein sauberes Laden auch bei kurzen bis mittleren Würfeln im engen Flussraum.

Daran schließt sich ein klassisch aufgebautes Vorfachsystem an, bestehend aus einem Leader von 4,57 m / 15 ft mit einem kräftigen Butt von 0,65 mm, der sich sauber bis auf 0,35 mm verjüngt, sowie einem zusätzlichen Tippet von 0,91 m / 3 ft in 0,255 bzw. 0,22mm Shimano Aero Fluorocarbon. Insgesamt ergibt sich damit ein Vorfach von 5,48 m / 18 ft.



In Kombination ergibt sich somit ein Gesamtsystem von 13,73 m / 45,1 ft, das eine sehr gute Balance zwischen Kontrolle, Wurfstabilität und sauberer Präsentation bietet. Besonders im Swing-Einsatz auf Barbe, Großforelle und Döbel zeigt sich diese Abstimmung als äußerst praxisnah, da sie sowohl aggressive Streamerpräsentationen als auch feinere Führungsstile zuverlässig unterstützt und der Rute erlaubt, ihr Potenzial in puncto Präzision und Rückmeldung voll auszuspielen.

Aktion



Man sieht auf dem Foto der Biegekurve sehr schön, dass sich die **G.Loomis Asquith 6129-4** unter Belastung sehr gleichmäßig und kontrolliert über den oberen Bereich arbeitet. Bei einer Biegung um etwa 90 Grad nimmt zunächst das Spitzensegment die Last sehr weich auf und geht schnell in eine gleichmäßige, progressive Krümmung über. Auffällig ist dabei, dass der Übergang in den mittleren Blankbereich nicht „hart“ wirkt, sondern fließend erfolgt – die Rute baut die Last sehr harmonisch über mehrere Segmente hinweg auf.

Der mittlere Bereich folgt dieser Aktion sauber und unterstützt die Biegekurve, ohne dabei zu kollabieren oder an Stabilität zu verlieren. Genau hier zeigt sich der moderne Charakter der Konstruktion: Die Rute bleibt trotz der relativ schnellen Grundaktion sehr kontrolliert und „geschlossen“ im Wurfverhalten. Die unteren Rutenteile besitzen dabei ausreichend Rückgrat, um die entstehende Last stabil abzufangen und die Energie beim Wurf wieder sehr direkt nach vorne freizusetzen.

In der Praxis ergibt sich daraus eine Aktion, die man sehr gut als moderat-schnell mit klarer progressiver Kraftentfaltung beschreiben kann. Die Rute nimmt die Ladung zügig auf, bleibt dabei aber jederzeit kontrollierbar und vermittelt ein sehr definiertes Rückstellverhalten. Gerade beim Switch- und Spey-Casting zeigt sich diese Eigenschaft deutlich: Die Rute lädt sich effizient über kurze bis mittlere Wege auf und erlaubt eine sehr präzise Steuerung der Schnur in der Vorwärtsbewegung.

Das Rückstellvermögen ist dabei – wie für moderne High-End-Graphitruten dieser Klasse typisch – sehr schnell und sauber. Nach dem Forward Cast steht die Rute sofort stabil in der Neutralposition, auch RSP (Rod Straight Position) genannt, ohne viel nachzuschwingen oder Energie „nachlaufen“ zu lassen. Dadurch entstehen sehr saubere, geschlossene Loops mit einer geraden unteren Schnur und hoher Richtungsstabilität.

Die Kombination aus sensibler Spitze, stabiler Mittelzone und kraftvollem unteren Blankbereich sorgt insgesamt für eine sehr ausgewogene Balance zwischen Kontrolle und Dynamik. Oder anders formuliert: genug Feinfühligkeit für präzise Präsentationen, aber gleichzeitig ausreichend Rückgrat für weite, kraftvolle Spey- und Switchwürfe im anspruchsvollen Flussbetrieb.

Praxistest

Ganz ohne Praxis bleibt jede Theorie nur halb so interessant – entscheidend ist, wie sich das System am Wasser tatsächlich verhält.

Schon beim ersten Einsatz an der hiesigen Lenne zeigte die **G.Loomis Asquith 6129-4**, dass sie sehr früh zu arbeiten beginnt. Mit dem kompakten Schusskopfsystem baut die Rute selbst mit wenig Schnur außerhalb der Rutenspitze schnell Ladung auf und biegt sich dabei sauber progressiv durch. Das Handling sowie die Griffweite gehen dabei klar in Richtung einer ausgewachsenen Zweihandrute und nicht in Richtung „Trout Spey“. Die Rute lässt sich problemlos schulterweit greifen und vermittelt genau das Maß an Kontrolle, das man sich in dieser Klasse wünscht.



Neben den klassischen Würfen auf Basis der skandinavischen Underhand-Technik lassen sich mit diesem Leinensetup auch Skagit-Techniken (water borne anchor casts) wie Snaps, Circles und Pokes sauber ausführen. Dabei wirkt die Rute keineswegs zu schnell oder „nervös“, sondern unterstützt auch bewusst langsamer geführte Bewegungsabläufe sehr harmonisch.

Im nahen und mittleren Distanzbereich zeigt die **Asquith** ein sehr überzeugendes Verhalten und vermittelt ein hohes Maß an Kontrolle und Rückmeldung – verbunden mit einem spürbaren Spaßfaktor am Wasser. Auch auf weitere Distanzen um 15 bis 25 Meter bleibt das Setup gut beherrschbar. Gleichzeitig wird aber deutlich, dass die Rute nicht auf maximale Weitwurfleistung jenseits der 25-Meter-Marke ausgelegt ist, sondern ihren Schwerpunkt klar auf eine kontrollierte Präsentation im Swing- und Skagit-Kontext legt. Ihr Fokus liegt eindeutig auf Effizienz und Präzision im Nah- und Mitteldistanzbereich – und genau dort spielt sie ihre Stärken aus. Es ist eben eine leichte Rute der Klasse 6 und keine kraftbetonte „Peitsche“ der Klasse 10 in 15 Fuß.

Unterm Strich präsentiert sich die **Asquith** als moderne, leichte Zweihandrute, die sowohl klassische Scandi-Setups als auch kompakte, kraftvolle Skagit-Techniken souverän beherrschbar macht. Dabei vermittelt sie über den gesamten Casting Stroke hinweg ein sehr direktes Gefühl für das System – mit besonderen Vorteilen bei leisen, unauffälligen Präsentationen im Underhand-Stil in Kombination mit einem langen Leader- und Tippetaufbau von etwa anderthalb Rutenlängen.

Fazit

Wenn man eine moderne Switch- und leichte Zweihandrute für die konsequente Swingfischerei auf strukturreichen Fließgewässern sucht, landet man zwangsläufig in einem sehr spezialisierten Segment – und genau dort ist die **G.Loomis Asquith 6129-4** zu Hause.

Sie ist kein „Allrounder“ im klassischen Sinn, sondern ein klar auf Effizienz, Präzision und kontrollierte Kraftübertragung ausgelegtes Werkzeug. Im praktischen Einsatz überzeugt sie vor allem durch ihre schnelle Aktion und das ausgesprochen saubere Rückstellverhalten. Dadurch entstehen stabile und saubere Loops, die auch bei wechselnden Bedingungen im Wind oder auf Distanz zuverlässig reproduzierbar bleiben. Gleichzeitig bleibt die Rute im Nah- und Mittelbereich fein genug, um kontrollierte Präsentationen im Swing oder bei kurzen Würfen nicht nur zu ermöglichen, sondern aktiv zu unterstützen.

Besonders spannend ist dabei die Balance aus moderner Dynamik und kontrollierter Reservestruktur: Die Rute lädt sich effizient auf, bleibt aber jederzeit gut führbar und vermittelt ein sehr direktes Gefühl für Schnur und Präsentation. Genau diese Kombination macht sie im heimischen Einsatz auf Barbe, Großforelle und Döbel so interessant, weil sie sowohl kraftvolle Streamerführung als auch feinere Swing-Varianten souverän abdeckt.

Darüber hinaus zeigt die **6129-4** auch auf Reisen ihr Potenzial: In Norwegen kann sie problemlos als leichte Zweihandrute für kleinere bis mittlere Lachse (Grilse) eingesetzt werden. Gerade an leichteren bis mittelgroßen Flüssen spielt sie dort ihre Stärken in Sachen Präzision, Kontrolle und angenehmer Führigkeit aus und bietet eine sehr attraktive Alternative zu schwereren klassischen Lachsrueten.

Optisch und konzeptionell bleibt die Asquith dabei konsequent reduziert – ein funktionales High-End-Werkzeug ohne dekorative Ablenkung, klar fokussiert auf Leistung. In dieser Konsequenz spiegelt sie sehr deutlich die moderne Entwicklungsrichtung von G. Loomis wider: maximale Effizienz bei minimalem Kompromiss.

Unterm Strich ist die **6129-4** damit eine Rute für erfahrene Werfer, die genau wissen, was sie suchen: direkte Rückmeldung, hohe Wurfpräzision und ein Setup, das im Swingeinsatz nicht interpretiert, sondern zuverlässig funktioniert.

Bezug über den Fachhandel.

UVP: € 1399,95

Herstellerwebsite: gloomis.com

Verfasser: Juergen Friesenhahn, G.Loomis/Shimano Pro-Staff seit 2010 für www.wurfkurse.de

2026-05